

Weißdorn als Kaffee-Ersatz.

In den letzten Tagen ist in Berlin eine gemeinnützige Gesellschaft unter Kapitalbeteiligung von Reich und Staat gegründet worden, deren Zweck die Gewinnung und Verwertung der Früchte des Weißdorns für ein Kaffee-Ersatzmittel und der Vertrieb dieses Kaffee-Ersatzmittels ist.

Die Gesellschaft läßt aus den Früchten des Weißdorns nach einem besonderen Verfahren ein Kaffee-Ersatzmittel herstellen, das nach den von sachverständiger Seite angestellten Versuchen sowohl in gesundheitlicher Hinsicht wie in bezug auf den Geschmack allen Anforderungen an einen guten schwachen und preiswerten Kaffee-Ersatz entspricht. Im dringenden öffentlichen Interesse liegt es daher, daß die Früchte des Weißdorns in diesem Jahre in möglichst weitem Umfange gesammelt und zur Gewinnung von Kaffee-Ersatz nutzbar gemacht werden, denn je mehr Kaffee-Ersatz aus der Weißdornfrucht gewonnen wird, desto weniger Gerste und Brotgetreide wird für diesen Zweck verbraucht. Die ersparte Menge an Gerste und Brotgetreide bleibt dann aber für andere wichtige Zwecke der Volksernährung zur Verfügung.

Die Bevölkerung, Erwachsene sowie Kinder, wird daher im vaterländischen Interesse aufgefordert, sich rege an der Sammlung der Weißdornfrüchte zu beteiligen, sie in einem luftigen Raume in ausgebreitetem Zustand einige Tage aufzubewahren und sie alsdann in aber Sammelstelle, die für Altona demnächst noch bekanntgegeben wird, abzuliefern. Für ein Kilogramm luftgetrockneter Früchte werden 20 Pfennig Sammellohn gezahlt. Soweit die „Hamb. Ztg.“. Warum sollen wir in Oesterreich nicht ebenfalls Weißdorn als Kaffeeersatz verwenden? Vielleicht finden sich einige Frauen, die diese Anregung ausnützen und das Sammeln des Weißdorns organisieren.